

01.02.2011

Stadt der Wissenschaft 2011: Fit für den Wettbewerb

***C13-Clusterkonferenz mit über 120 Teilnehmern /
Vorbereitung der Bewerbung zum Spitzencluster-
Wettbewerb***

Die Rhein-Main-Region ist eine weltweit führende Pharmaregion. Ihre wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Stärken spiegeln sich in der großen Zahl von über 300 Firmen und Einrichtungen des biotechnologischen, medizinischen und pharmazeutischen Bereichs mit mehr als 20.000 Beschäftigten und Umsätzen im zweistelligen Milliardenbereich wieder. Trotz dieser Leistungen hat die Region bisher noch nicht zu einer koordinierten Vorgehensweise zur gemeinsamen Bewältigung von besonderen medizinischen Herausforderungen gefunden.

Das Konzept der individualisierten, auf den Kranken persönlich zugeschnittenen Medizin stellt die mit Abstand größte Chance in der Medizin von morgen dar. Erste Ansätze auf den Gebieten der Immunintervention und der Krebsmedizin sind auf den Weg gebracht und versprechen in Zukunft eine bessere und

nebenwirkungsärmere Behandlung von Tumor-, Autoimmun- und Infektionserkrankungen.

Das Cluster für Individualisierte ImmunIntervention (CI3) hat sich auf Immuntherapien als ein besonders erfolgversprechende Werkzeuge zur Umsetzung individualisierter Medizinkonzepte fokussiert. CI3 hat sich zum Ziel gesetzt individualisierte Medizin durch den Ausbau der Netzwerke in der Region nachhaltig zu fördern. Zum Cluster zählen einerseits Akteurinnen und Akteure der Universitäten in Mainz und Frankfurt und ihrer jeweiligen Universitätsmedizineinrichtungen, der Universitäten in Darmstadt und Kaiserslautern sowie das Paul Ehrlich Institut in Langen, das Georg Speyer Haus in Frankfurt und das Translationale Onkologieinstitut (TRON) in Mainz. Andererseits engagieren sich namhafte Pharmaunternehmer der Region wie Abbott, Boehringer Ingelheim, Fresenius Kabi, Merck-Serono und innovative Biotech-Start-Ups wie IKFE, ProteoSys, Ganymed Pharmaceuticals und BioNTech im Cluster.

Ein wichtiger Schritt bei der Weiterentwicklung von CI3 und der Rhein-Main-Region auf dem Weg zu einer der international führenden „Schmieden für individualisierte Immunintervention“ ist die Teilnahme an der dritten Runde des Spitzencluster-Wettbewerbs des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Unterstützt durch die Länder Rheinland-Pfalz und Hessen übernimmt der gemeinnützige Trägerverein CI3 e.V. dabei die Koordination der Projekte sowie der Clusterpartner.

Zur Vorbereitung auf den Wettbewerb führte C|3 am vergangenen Montag eine Clusterkonferenz am Konferenzzentrum des Flughafens Frankfurt mit über 120 Teilnehmern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik durch.

In ihrem Grußwort auf der Konferenz erklärte die hessische Staatssekretärin für Europaangelegenheiten Nicola Beer, C|3 sei beispielgebend dafür, was gemeinsame Anstrengungen über den Rhein hinweg bewirken könnten. Das Cluster zeige damit welche einzigartige Stärke die Region im Bereich der Lebenswissenschaften beinhalte und bündle.

„Diese Bündelung von Kompetenzen brauchen wir im globalen Wettbewerb. Gemeinsam mit deutschen Clustern wie BioRN, mit europäischen Clustern und im Zuge der ‚Europa 2020‘ Strategie kann C|3 dabei helfen die Stärken der Rhein-Main-Region weiter zu vergrößern“, sagte Beer. Sie freue sich deshalb darauf den zukünftigen Weg gemeinsam mit C|3 und der Landesregierung von Rheinland-Pfalz zu gehen und das Cluster in Fragen der europäischen Vernetzung zu unterstützen.

Bei der gleichsam bedeutenden lokalen und regionalen Vernetzung sicherte der Wirtschaftsdezernent der Landeshauptstadt Mainz, Christopher Sitte, seine Unterstützung zu. Mainz, die Stadt der Wissenschaft 2011, stehe an der Seite von C|3, betonte Sitte. „Sie können sich bei der Teilnahme am Spitzenclusterwettbewerb auf Unterstützung aus Mainz verlassen,“ sagte Sitte am Rande der Konferenz.

Dr. med. Özlem Türeci, Vorstand von CI3, ist zuversichtlich dass das Clusterkonzept aufgrund der besonderen Leistungen der Partner und der wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedeutung des Themas weiter ausgebaut werden kann. Mit Unterstützung beider Bundesländer, gemeinsam mit den starken Partnern im Cluster und koordiniert durch ein professionelles Clustermanagement fühle sich CI3 fit für den Wettbewerb.

Weitere Informationen zu CI3 unter www.ci-3.de

Hintergrund: Mainz – Stadt der Wissenschaft 2011

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft würdigt das besondere Engagement der Landeshauptstadt Mainz zur Förderung von Wissenschaft und deren Vernetzung mit Wirtschaft und Kultur. Er wird dabei unterstützt von der Deutschen Bank.

Stadt der Wissenschaft 2011 ist ein Gemeinschaftsprojekt der Landeshauptstadt Mainz zusammen mit den Mainzer Wissenschafts-, Forschungs- und Kultureinrichtungen, der Wirtschaft sowie dem rheinland-pfälzischen Landesministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und

Kultur. Weitere Informationen erhalten Sie unter
www.emz2.de

* * *